IMT Nuremberg Archives

H – 1897

International Court of Justice

H1897 - 0002

Nürnberg, den 12. Juni 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige, dass die anliegenden Auszüge aus dem Buch

"Die Grundlagen des Nationalsozialismus, eine ideengeschichtliche Untersuchung von katholischer Warte" von Bischof Dr. Alois HUDAL, Rom, Johannes Günther Verlag, Leipzig und Wien, 1937,

richtig abgeschrieben sind.

Das Buch ist in der Universitäts-Bibliothek in Erlangen vorhanden.

(Dr. Kubuschok)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
U.P. Exhibit 36
Filed 6/17/46

H1897 - 0003

116

 v.Papen Dok.36

Auszug aus dem Buch

Die Grundlagen des Nationalsozialismus

Eine ideengeschichtliche Untersuchung von katholischer Warte.

von

Bischof Dr.Alois Hudal

Rom.

Johannes Günther Verlag Leipzig und Wien.

Seite 17/18

. . . . Wie wertvoll sind z.B., um nur einige Gedanken herauszunehmen, die folgenden Programmpünkte des Nationalsozialismus; Volksgemeinschaft über trennende Hindernisse hinweg, die Sprache als geistiger Raum der Nation, die starke Sehnsucht nach einem neuen deutschen Lebensideal, das Bewußtsein des deutschen Schicksals in der Geschichte, die Verbundenheit mit der eigenen Rasse, der Versuch einer Lösung der Judenfrage, Sorge für einen artgesunden deutschen Nachwuchs, die Zerstörung des Parteienwesens, die Beseitigung der zu starken Vermengung von Religion und Politik, die Familienpflege, Kinderreichtum als Ehre und nationaler Stolz, die Wehrhaftigkeit, um die Lebensforderungen der deutschen Politik gegenüber einem in Waffen starrenden Europa zu verteidigen, opferfreudige Bejahung der deutschen Schicksalsgemeinschaft, die Reichsidee, die sich vorbereitende Erneuerung des Erziehungswesens, der ständische Gedanke, das aristokratische Führungsprinzip, Siedlungs- und Arbeitslager, Bevölkerungspolitik, dies alles ist konservatives Gedankengut, das zu den starken, werbenden Kräften der Bewegung gezählt werden muß. . . . .

Seite 19

. . . . So dient das folgende Werk der Klärung, die in einer Zeit großer Begriffsunklarheit und Geschichtsklitterung von jedem begrüßt werden muß, der es ehrlich mit dem deutschen Volke und dem Christentum meint. . . . .

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
K.P. Exhibit 36
Filed 6/17/46

H1897 – 0004

117

Seite 246/247

. . . . Die reichsdeutschen Katholiken lassen sich in ihrer Treue zu Volk und Reich von niemand übertreffen und bejahen die nationalsozialistische Revolution, weil sie ein Gericht über das Zeitalter der individualistischen Absonderung und Auflösung war, eine Rückbesinnung auf die ewige Schöpfungsordnung, auf die Bluts- und Schicksalsgemeinschaft der Deutschen und auf die völkische Wesensart. . . . .

Seite 249/250

. . . . So bleibt, weil das Christentum auch im 20.Jahrhundert die lebendige Kraftquelle ist und bleiben muß, eine moderne S y n t h e s e v o n c h r i s t l i c h e n , s o z i a l e n u n d n a t i o n a l e n G e d a n k e n n o c h i m m e r d a s g r o ß e Z i e l , dessen Verwirklichung wahrhaft des Schweißes der Edelsten des deutschen Volkes wert wäre. . . . .

Seite 256

. . . . L o r t z, "Nationalsozialismus und Kirche" , Nachtrag zu seiner Kirchengeschichte, S.391: " Der Nationalsozialismus galt lange als antikatholisch. Diese Meinung war aber nur ein verhängnisvolles Mißverständnis: 1. durch Unkenntnis des positiven Programms des Nationalsozialismus, wie es bereits seit 1925 in Hitlers Buch 'Mein Kampf' allgemein zugänglich authentisch niedergelegt war; 2. durch eine Verwechslung der nationalsozialistischen Kampfpropaganda und gewissen, sich der nationalsozialistischen Bewegung a n h ä n g e n d e n 'Reformatoren' germanisch-heidnischer oder kulturkämpferischer Art mit dem Kern der Bewegung; 3. durch eine g e w i s s e Verwechslung des politischen Katholizismus als religiöser und geistlicher Idee. Dieses Mißverständnis wurde definitiv beseitigt durch den Hirtenbrief der deutschen Bischöfe von Pfingsten 1933 und durch das Konkordat 1933 zwischen dem Heiligen Stuhl und der nationalsozialistischen Regierung Deutschlands. . . . . "

H1897 - 0005

118

v. Papen Dok. 36

Seite 257

. . . . Lortz: " . . . . Wenn auch die göttliche Kirche sich nie mit irgendwelcher Bewegung identifizieren wird, sie kann garnicht anders, als dankbar diesen gewaltigen Bundesgenossen im Kampf gegen den gottlosen Rationalismus zu begrüssen." ...

H-1897

V. PAPEN EXH. 36

Filed June 17, 1946
[illegible]
[illegible]

V. P A P E N DOK. NR. 36

V. Papen Exh. 36

H1897 - 0006